

Pressemitteilung

17. Dezember 2019

Mehr als ein Jahrzehnt kultursensible Aufklärung über das Suchthilfesystem in Hamburg!

Mit dem Projekt HERKUNFT-ANKUNFT-ZUKUNFT vermittelt SUCHT.HAMBURG Informationen rund um das Thema Sucht für und mit Migrant*innen. Im Mittelpunkt steht die Enttabuisierung des Suchtthemas in den verschiedenen Communities. Unterstützt wird die Fachstelle für Suchtfragen dabei von geschulten Schlüsselpersonen aus den jeweiligen Communities, die ihr Wissen ehrenamtlich in Muttersprache einbringen.

Weiterhin ist die Inanspruchnahme vorhandener Suchthilfeangebote und Gesundheitsinformationen zu diesem Thema bei Migrant*innen seltener als in der Allgemeinbevölkerung. Dafür gibt es migrations- und kulturspezifische sowie sozialstrukturelle Gründe, wie etwa sprachliche Verständigungsschwierigkeiten, kulturell vermittelte Tabus oder Skepsis gegenüber Behörden und Institutionen.

Um diese Hürden zu reduzieren und abzubauen, fand die bereits 6. Schulung von interkulturellen Schlüsselpersonen durch SUCHT. HAMBURG statt. In 2019 konnten zehn weitere sogenannte Keypersons neu gewonnen werden. Die drei Frauen und sieben Männer im Alter von 20 bis 39 Jahren wurden von SUCHT.HAMBURG an drei Präsenztagen und mittels E-learning-Einheiten geschult und ergänzen nun das Team der dreizehn bereits seit längerem aktiven Keypersons.

Hamburgweit sind so Informationsveranstaltungen oder Inputs in Elterncafés, Kulturvereinen, Jugendclubs oder Wohnzimmergesprächen zum Thema Sucht abrufbar, die in Arabisch, Dari, Englisch, Farsi, Italienisch, Kurdisch, Pashto, Polnisch, Portugiesisch, Romanes, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und jetzt neu in Tigrinja und stattfinden können. Diese Vielfalt ist einmalig in Deutschland.

Hintergrund

Der 18. Dezember ist als internationaler Tag der Migranten zum Schutz aller Migrant*innen und ihrer Familienangehörigen ausgerufen. Der Tag macht darauf aufmerksam, dass es weltweit viele Millionen Menschen gibt, die ihr Zuhause verlassen haben und nun woanders leben. In Hamburg leben über 650.000 Menschen mit Migrationshintergrund, das sind etwa 35% der Hamburger Gesamtbevölkerung (Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein).

